

Wiesbadener Tagblatt.

Gebründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 283.

Freitag den 1. December

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Wegen des großen Extra-Concertes unter Leitung des Herrn Capellmeisters Max Bruch am Montag den 4. December Abends 6 1/2 Uhr fallen die regelmäßigen Symphonie-Concerte des Kurorchesters am Freitag und Sonntag aus und finden an diesen beiden Tagen Nachmittags um 4 Uhr und Abends um 8 Uhr Unterhaltungs-Concerte des Kurorchesters statt.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 13. November 1876 werden, da die Genehmigung durch das Königl. Amtsgericht VI. nicht ertheilt wurde, Montag den 1. December c., Vormittags 10 Uhr anfangend, die zur Concursmasse der Gebrüder Sanner hier gehörigen Gegenstände, nämlich: Eine große Quantität 25-, 20- und 15-Ohm-Fässer, sowie eine große Anzahl kleinere Fässer, auf der Brauerei Ende der Feldstraße hier zum zweitenmale öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 29. November 1876.

Der Gerichts-Executor.

227

Dieß.

Soeben erschien und ist bei mir vorrätig:

Freitag, G., Marcus König.

Eleg. geb. Mr. 7.

Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian,

Langgasse 27. 7

Cigarren-Abschnitte

zum Besten bedürftiger Anstalten werden wie bisher dankbar entgegen genommen Adolphs-Allee 31, erste Etage. 8238

Bianino auf einige Monate zu leihen gesucht. Oferen an die Expedition d. Bl. zu senden. 8215

Eine kleine Theater-Bühne zu leihen oder zu kaufen gesucht. Oferen an die Expedition d. Bl. zu senden. 8215

Aufruf

228

zum Besten des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Die Aufmerksamkeit des Publikums auf den Frauen-Verein der Stadt Wiesbaden zu lenken, der seit dem Jahre 1816 eine so segensreiche Thätigkeit verfolgt, ist der Zweck dieser Zeilen. Unser Verein hat sich, gemeinsam mit so vielen anderen, die materielle Unterstüzung der Armen und Kranken durch Geld, Wäsche, Kleidungstüch und Lebensmittel zur Aufgabe gestellt.

Was aber besonders wohlthätig in's tägliche Leben eingreift, so manche arme Familie der Sorge um's tägliche Brod enthebt, ist die Verabreichung einer nahrhaften Suppe in der Suppenanstalt, Markstraße 12, neben dem Gasthof zum Grünen Wald. Dieselbe wird theils unentgeldlich, theils gegen 10 Pf. à Portion verabreicht.

Die Marken dazu sind stets zu kaufen bei Fräulein Stein-kanler, Louisenstraße 5, und erlauben wir uns, die geehrten Damen der Stadt darauf aufmerksam zu machen, daß es in vielen Fällen nützlich sein würde, eine Suppenmarke statt Geld zu geben.

Die Einnahmen des Frauen-Vereins bestehen sowohl in bestimmten jährlichen Beiträgen, sowie in dem Ertrage des Lades in der Ellenbogengasse No. 15, der zugleich auch wieder verdüftigen Arbeit verschafft.

Wir empfehlen den Laden namentlich für die bevorstehende Weihnachtszeit und bitten um recht viel Abnahme der fertigen Sachen, z. B. feine und grobe Leibwäsche, Schürzen, alle Arten Strickarbeiten &c. Alles auf's Beste gearbeitet und vom besten Stoff. Ebenso bitten wir um recht zahlreiche Bestellungen zu neuen Arbeiten, würden auch größere Bestellungen auf Ausstattungen gerne annehmen &c.

Leider haben aber die Ausgaben des Vereins die Einnahmen fast in jedem Jahre überstiegen, da die Armut durch das Steigen der Lebensmittel sehr gewachsen, und möchten wir deshalb unsere gute Sache dem Wohlthätigkeitsfond der Bewohner Wiesbadens auf's Neue so recht aus Herz legen.

Frau Domänenrath Lex, seit vielen Jahren mit unermüdlicher Sorgfalt als Vorstehende des Vereins thätig, hat dieses Amt zum allgemeinen Bedauern niedergelegt. An ihre Stelle hat Frau Regierungs-Präsident von Wurm den Vorsitz des Wiesbadener Frauen-Vereins übernommen und erklärt sich dieselbe sehr gerne bereit, etmalige Beiträge an Geld, sowie die Namen neuer Mitglieder in Empfang zu nehmen, welchen Letzteren alsdann die Biße zum Einzeichnen zugeschickt werden wird. Jede Gabe, auch die kleinste, nehmen wir mit bestem Danke an, da sie bestimmt ist, ein gutes Werk zu fördern.

Der Vorstand des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Puppen

jeder Größe werden geschmackvoll und billig angefertigt und vor kommende Reparaturen derselben auf's Beste besorgt von Frau Klein, geb. Brademann, Helenenstraße 1, 3 St. h. 3228

Ein großer Küchenschrank mit Glasaufschatz ist zu verkaufen Hochstraße 15. 3020

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verlaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der **feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe**, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., **schwedischen Handschuhe** von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfiehlt ganz besonders.

253

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Heute Abend **Mehluppe** nebst einem guten **Federweissen** bei
3263 **Jos. Haas,**
II. Schwalbacherstraße.



Neue Fischhalle,

Gaer der Gold- und Mehlergasse.

Heute Frühre treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmonder **Schellfische**, **ausgezeichnete Qualität**, sehr frische Seezungen (Soles). Steinbutt (Turbot), Zander (sutek), Merlans, dicker Winter-Rheinsalm, Lachsforen von 2-4 Pfund, **billige Rheinhechte**, ferner sehr schöne Barsche und Schleien, Blasenfische, Muscheln (moules), Spediblätter, sehr schöne und **billige Bachsforen**, sowie **Cabliau**, **sehr billig**.
89 F. C. Hench, Hoflieferant.

August Reichert,
Kirchgasse 10, **vis-à-vis** dem „Alten Nonnenhof“,
empfiehlt:

Rohen Kaffee

zu 1 Mt. 35 Pf. gelber Java, 1 Mt. 40 Pf. gr. Java, 1 Mt. 50 Pf. grüner Ceylon, 1 Mt. 60 Pf. gelber Spedikaffee, 1 Mt. 60 Pf. grüner Ceylon per Pfund.

Gebrannten Kaffee,
ausgezeichnet rein und feinschmeidend, zu 1 Mt. 55 Pf., 1 Mt. 60 Pf., 1 Mt. 70 Pf., 1 Mt. 80 Pf. per Pfund.

Ia Schmalz,

per Pfund 70 Pf., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger.

Tyroler Putz-Kalk,
per Pfund 50 Pf., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechenden Rabatt.

Höchst wichtig für Brüchleidende.

Das bewährte dichte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Brüchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichneter, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend. Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftstück mit Lehre und vielen Hundert Bezeugen bezogen werden.

195 **Krüsi-Altherr,**
Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

Ein schöner Teint

erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. **Zur Pflege und Conservirung** der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln nur das

„Eau de Lys de Lohse“

— **Schönheitslilienmilch** —
als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der feinen Damenvelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut **wohlthuend** einwirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und geschmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und **Sommersprossen**, **Sonnenbrand**, **Ärztserröthe**, gelbe Flecke, sowie alle anderen Unreinheiten der Haut (unter Gonorrhöe) entfernen.

In Original-Gläschen à Mt. 3.50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,
die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück Mt. 1.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland. General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland u. bei **G. C. Brünning**, Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei **W. Köhrich**, Hof-Goiffleur, Langgasse.

Punsch-Sirope

von

Aug. Poths,
Jos. Selner.
Joh. Ad. Röder

empfiehlt
8264 **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18.

Geaichte Tafel- & Decimalwaagen
in großer Auswahl vorrätig in der Maschinenwerftäte von
3256 **C. Schmidt**, Emserstraße 29c.

Ein leichter, eleganter **Jagdwagen**, ein- und zweispurig zu fahren, ist zu verkaufen oder gegen eine leichte, einspurige Chaise zu vertauschen. Näh. Bleichstraße 19 im Stall.

Ein gut erhaltenes **Winter-Möbel**, sowie ein **Schaufelpferd** billig zu verkaufen Karlstraße 25.

30 Stück frisch geleerte, gute **Orhost-Fässer** zu verkaufen Rheinstraße 17.

Kirchgasse 5 sind 2 Bettstullen zu verkaufen.

Lobkuchen,
Anzündeholz und Wellchen empfiehlt billig
3230 **H. Cürten**, Michelsberg 20.

Car. Usinger, Friedrichtsche 28, empfiehlt sich im **Schneiderschrank** geliehen.

2. Buchen von Herden u. Ofen unter billiger Bedienung. Eine Mähdame wird zu kaufen gehabt. Näh. Gyn. 29

Drehbrettertrage 25 bei **Schmid Heuss** sind **Wendebretter** mit einem Rüster neuerster und besserer Construktion zu verkaufen.

Apfel per Kpl. 50 Pf. sind zu kaufen Röderstraße 8.

Eine große, gut in Holz gebaute, mit Schiefer gedeckte **Arbeitsküche** ist auf den Abruch zu verkaufen. Näheres bei **L. Lenz** an der Schiersteiner Chässer.

Ein einbürgeriger **Steiderschrank** (zum Aufzägen) billig zu verkaufen Paulsbrunnenstraße 1, Hinterhaus, 1 Treppe hoch.

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Be tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped.

Ruhrkohlen

von besser und südlicher Qualität
per 20 Ctr. Mf. 18 francs Haus,
ferner:

Ruhrer Stück- und Brockenkohlen,
Kohle- und Salontkohlen,

Brennsteine,

sowie alle sonstigen Brennmaterialien empfohlen billig in
geringerer Prima-Qualität

Die Kohlen- & Holzhandlung en gros & en detail
von J. K. Lembach in Biebrich.

NB. Waggonladungen aller Sorten werden außer preis-
würdig effectuirt.

2577

Holzschuhe

(Vederschuhe mit Holzsohlen)

mit und ohne Filzfütterung für Herren und Damen
billig bei

L. Schramm, Neugasse 15. 2272

Harzer Kanarienvögel (Füden und Nachgassenschläger),
reine Harzer, zu verl. Hessenstraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Erklärung.

Um unliebsamen Namensverwechslungen vorzubeugen, erläutern
hiermit, daß die Annonce im Tagblatt Nr. 281 "Warnung"
keinen Bezug auf uns hat.

August Mathes, Maler.

3211 Johanna Mathes, geb. Rötsch.

An Kornblume liegt ein Brief unter den Buchstaben
N. N. U. U. No. 2950. 3225

Herrliche Gratulation der Frau Michel, Frankenstraße 5, zu
ihrem heutigen Geburtstage.

Wenn in Ihrem heiteren Blick

Die gold'ne Sonne strahlt,

Dann wünschen wir zum Geburtstag Glück

Und das viel tausend Mal.

O möchte sie ihn noch oft erleben

Die ganze Familie und der junge Prinz daneben.

Augenarzt, doch wohlbekannt.

Ein schwarzes Huhn hat sich verlaufen. Dem Wiedbringer
eine Belohnung Schwalbacherstraße 45. 3247

Eine Käthchen sucht Ausbildungsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 23. 3232

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Taunusstraße 47, Parterre links. 3254

Eine Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung im Kleidermachen,
Kleidern und Umändern in und außer dem Hause. Näheres
Wellstraße 4 im 2. Stock. 3237

Gesucht ein Mädchen, das die Küchen- und Haushaltarbeit über-
nimmt, Taunusstraße 16, eine Stiege hoch. 3212

Eine Käthchen, die selbstständig kochen kann, mit guten Zeugnissen
versiehen ist und in anständigen Häusern gedient hat, wird auf
Gesucht Taunusstraße 41, 2 Stiegen hoch. Zu melden Vor-
tag 9 bis 11 Uhr. 3210

Ein anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, welches noch
nicht gedient hat, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres
Taunusstraße 3, Bel-Stage links. Zu sprechen zwischen 11 und
1 Uhr. 3208

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel oder
Gesellschaftshause. Näheres Adlerstraße 36, 2 St. h. 3214

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 3222

Ein in aller Arbeit erfahreneres Mädchen wünscht auf gleich eine
Stelle. Näh. Grabenstraße 2, 2. Stock. 3243

Eine gesunde Schenfamme sucht eine Stelle. Näheres bei Frau
Klein, Hebammme in Biebrich, Marktstraße. 3224

Eine Käthchen mit guten Zeugnissen, welche auch Haushaltarbeit über-
nimmt, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 11, Seitenbau. 3255

Ein Mädchen für leichte Haushalt und zu Kindern gesucht
Wilhelmstraße 24. 3253

Ein fleißiges Mädchen in die Küche gesucht Wilhelmstraße 24. 3253

Ein Hausmädchen sucht Stelle zum 1. Dezember. Näheres
Mauritiusplatz 1, eine Treppe hoch. 3235

Als Erzieherin

zu jüngeren Kindern sucht ein junges, gebildetes Mädchen, das
deutsch und französisch unterrichten kann, sowie in seinen Hand-
arbeiten bewandert ist, baldigst Stelle. Offerten unter A. B. 24
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3238

Ein junges Mädchen, zu älter Arbeit willig, auch zu Kindern,
sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 337

Üchtige Mädchen finden auf Weihnachten und Neujahr passende
Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 337

Gesucht ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches
gut nähen und bügeln kann, in eine kleine
Familie. Nachzufragen von 12 bis 4 Uhr Friedrichstraße 15,
3 Treppen hoch. 3239

Gesucht sofort eine Restaurations-Käthchen nach Mainz,
ein Mädchen für allein mit 100 fl. Lohn per Jahr, eine Haus-
hälterin und ein Spülmaiden d. Frau Birk, Bahrhöfstraße 10a.

Ein zuverlässiger Kutscher, perfekt im Fahren und Reiten, sucht
Stelle. Näh. Exped. 3216

Ein Koch sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 26. 3248

Ein durchaus gewandter Schreiber sucht sofort Stelle. Ge-
fallige Offerten unter Chiffre U. P. 6877 beliebe man an die
Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz
gelangen zu lassen. 14

Ein Bautchniker (gel. Zimmermann),
der die 2. Classe einer Baugewerbeschule absolvierte, flotter Zeichner,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen
Stellung. Gef. Adressen beliebe man sub 187 in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 3251

Ein junger Mann, der lange Hausknecht in ital. Hotels
war, sucht Stellung in einem hiesigen Hotel. Näheres in der
Expedition d. Bl. 3260

Gellenbogengasse 15 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer
an einen Herren billig zu vermieten. 3229

Friedrichstraße 8, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 3220

Friedrichstraße 8, Hh., ein möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Helenenstraße ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension für
monatlich 18 Thaler zu verm. Näh. Expedition. 3245

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Rheinstraße 30 sind 2 unmöblierte Zimmer mit Kammer und
Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stock. 3219

Walramstraße 9, Bel-Stage, wegzugshaber zwei Zimmer, Küche
nebst Zubehör sogleich zu vermieten. Diese Wohnung wird ihrer
gefundnen Lage wegen angelegentlich empfohlen. 3259

Wellstraße 2 (Röderallee) ist der erste Stock ganz oder getheilt
zu vermieten. 153

Wellstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 3227

Wellstraße 17a ist eine kleine Frontspitze-Wohnung mit Wasser-
leitung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Karl Berger,
Marktstraße 7. 3246

In meinem Hause Stiftstraße 11 sind auf 1. Januar ver-
schiedene Wohnungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten.

Heinrich Rilb im Hinterhaus daselbst. 3192

Eine Hochparterre-Wohnung,
enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in nächster
Nähe der Bahnhöfe, ist Verhältnisse halber jetzt oder später
zu vermieten. Näh. Rheinstraße 17a. 3204

Ein möbliertes Zimmer für 16 Mark mit Frühstück zu ver-
mieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 3266

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Rengasse 5 im
dritten Stock. 3249

Unter den vielseitigen Artikeln unseres
Total-Ausverkaufs
 in fertigen Herren-Kleidern.

welche wegen **Aufgabe des Geschäfts** zu bedeutenden Verlustpreisen
 abgegeben werden, ermangeln wir nicht, besonders hervorzuheben:

Eine große Parthei **Winter-Paletots** in Floconé, Mouslon, Eskimo, Double und Ratimé.
 2-reihige **Winter-Sacks** in denselben Stoffen.
 complete **Burkin-Anzüge** in allen erdenklichen Stoffen und Fäasons.
 Jagdjoppen in Melton, Velour, Double, Satindouble und Filztuch.
 Schlafröcke, Hautes-Nouveautés, in der großartigsten Auswahl.

L. & M. Dreyfus,

3323

53 Langgasse 53, beim Kranzplatz.

Concert von Max Bruch.

Samstag den 2. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: 387

Probe mit Orchester im Cursaal.

Saalbau Schirmer, Bahnhofstrasse No. 12.

Heute Freitag: 2. Vortrag,
 verbunden mit den brillantesten Experimenten,
 des

William Finn,

worin die Versuche mit den Riesen-Inductions-Apparaten gezeigt werden.
 Billets, numerirt zu 1 M. 50 Pf., nicht numerirt zu 1 M.,
 für Schüler 50 Pf., sind im "Saalbau Schirmer" und Abends
 von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an zu haben. 3048

Samstag unwiderruflich letzter Vortrag.

Wegen des evangelischen Vortrags ist

heute der Anfang präcis 8 Uhr.

Am Samstag den 2. December Abends 7 Uhr findet im Saale
 des Pariser Hoses eine Vorlesung statt, bestellt:

Das Räthsel der Unsterblichkeit,

gelöst von **J. Károla.**

Billets à 1 Mark und 1 Mark 50 Pf. zu haben bei Herrn
 Roth Buchhändler, Webergasse. 3240



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne Schellfische & Cablian
 in bester Qualität und zu ausnahmsweise billigen Preisen,
 ächter Winter-Rheinhalm, lebende Hechte, sowie alle
 sonstigen gängigen See- und Flussfische, Brathüdinge u. c.

Restauration Poths.

Von heute Nachmittag 4 Uhr an:

Handmacher Wurst, Abends: **Wehelsuppe**

6 Marktstrasse 6.

6 Marktstrasse 6.

Große Liquidation

einer großen Auswahl **indischer und chinesischer Seiden-Foulardtücher**, einer großen Parthei spanischer Seidentücher für Herren, Damen und Kinder, spanische Bettdecken, zu empfehlen gegen Rheumatismus, italienischer Thon und Kaffeelännen, sowie Zuckerdosen (emailiert und fein vergoldet), einer Parthei Ruolt-Waren, als: Löffel, Goblets und Messer, sowie französischer Wachstischbedien.

Die Waren werden zum halben Fabrikpreise verlaufen.

Mein Verkaufslokal befindet sich

6 Marktstrasse 6.

A. Gez aus Spanien.

Frische Schellfische

treffen heute früh direct vom Fang ein und werden sehr
 billig verlaufen bei **Schmidt**, Mezgergasse 25.

Wieder eingetroffen:

Lebende italien. Hühner

in schönster Auswahl bei
Ign. Dichmann, Geflügelhandlung
 3262 Goldgasse 3.

Friedrich Bickel, 12 große Burgstraße 12, Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail.

Für den Weihnachts-Verkauf ist eine große Parthei
Kragen, Manschetten, Aermel, Garnituren, Chemisettes &c. &c., Leinen-Taschentücher, halbwollene und wollene Kleiderstoffe in Resten, **Elsasser Cat-tune, Vorhänge** in Resten und einzelne Fenster, sowie **einige Hundert Foulards** unter Preis ausgesetzt.

Ein neuer Roman von Georg Ebers.
dem Verfasser von „Eine ägyptische Königin“. Aus dem Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart ist soeben eingetroffen:
UARDA. Roman aus dem alten Aegypten von Georg Ebers.
3 Bände. 8°. Elegant broschirt. Preis Mark 12; fein gebunden Mark 15.
bei der Buchhandlung von Feller & Gecks in Wiesbaden. 293

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes verkaufe ich die auf Lager habenden selbstverfertigten feinen Schuh-Waaren für Herren, Damen und Kinder zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Georg Lang Wwe., 3201
Firma: F. Lendle, Langgasse 18.

Zu verkaufen ein Landhaus (10 Zimmer) zum Preise von 14,000 Thalern, sowie ein Landhaus (6 Zimmer) zum Preise von 6000 Thalern, ein Haus mit Bäckerei in Mitte der Stadt, für jedes Geschäft passend, ein Haus mit Bäckerei in bester Lage. Näh. durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 3184

Trockener Bauschutt kann abgeladen werden fortgleiche Hellmundstraße bei F. Meinecke. 3217

Schwarze Cachmire-Reste, 3—10 Meter enthaltend, werden ausserordentlich billig abgegeben.
Gebrüder Rosenthal, 39 Langgasse 39.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich sämmtliche Artikel bedeutend unterm Einlaufspreise, als: **Vänder, Federn, Blumen, Krausen, Spitzen, Schleier, Tüll, Negligé-Hauben, Lavalliers, Hutformen und noch eine Parthei Filzhüte.**

Frau Ch. Haas, Modistin, 3321 Webergasse 24, Bel-Stage.

Billiger als jede Concurrenz!

(Préservatifs.) Gummi pro Dutzend 3—5 Mark, Boule (praktischstes) 6 Mark, Blase 3, 6 und 8 Mark versenden gegen Nachnahme brieflich. — Umtausch gestattet. (H. 5986 b.) Fr. Lindenheim, Halle a.S. 20

Rudolph Sperling jr., Heilbronn a. Neckar.

Dampfsägewerk am Rhein bei Budenheim.

Bau-, Nutz- und Absatzholzer aller Art zu billigsten Preisen. Näheres bei Otto Westhofen, Mainz, Clarastraße 7. (D. F. 6476.) 14

Neue eiserne Schienen, 10 Fuß lang, 5 Zoll hoch, sind billig zu verkaufen. Näh. Expd. 3236

Ein neu erbautes, rentables Haus ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. November.

Geboren: Am 26. Nov., dem Schuhmacher Carl Wolf e. S., R. Carl Ferdinand Gottfried. — Am 28. Nov., dem Herrnschneider Heinrich Rehlinger e. S. — Am 28. Nov., dem Käfer. Postsekretär Hermann Meyer e. T. — Am 29. Nov., dem Gasthalter Friedrich Göh e. T. — Am 29. Nov., dem Tapezier Philipp Bergföh e. S.

Aufgeboten: Der Handelsmann Wolf Sternberg von Werdorf bei Ehringshausen, wohnh. zu Werdorf, und Sara Strauß von hier, wohnh. dahier.

Bereholt: Am 28. Nov., der Schuhmacher Johann Philipp Paul von Dellenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Philippine Gärtner von Mensfelden, A. Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 28. Nov., der verw. Schuhmacher Franz Staber von Langenberg, Reg. Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier, und die Witwe des Schuhmachers Carl Lieber, Johanna, geb. Schmidt, von Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 29. Nov., der Königl. Kreisgerichtsrat Wilhelm Julius Franz Krammek von Hagen in Westfalen, wohnh. zu Hagen, und Anna Friederike Verha Amalie Overweg von Dortmund, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Nov., die unverehel. Haushälterin Marianne Juliane Pfistor von Gemünden bei Westerburg, alt 72 J. 1 M. 29 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 Uhr, Sabbath Predigt 9½ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 6½ Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Fruchtmärkt in Wiesbaden am 30. November 1876.

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark —	W. bis 25 Mark 34 Pf.
100 " Hafser "	14 " 20 " 17 " 60 "
100 " Stroß "	7 " 30 " 10 " 40 "
100 " Heu "	10 " - " 12 " - "

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 29. November.	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Abends.	Zägiges Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	880,48	829,82	881,08	880,42	
Thermometer (Reaumur)	+8,6	+6,2	+5,0	+4,98	
Dunkelpunkt (Bar. Lin.)	2,55	2,86	2,58	2,64	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,4	82,7	81,4	85,50	
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—	
Allgemeine Himmelsanicht	bewölkt.	thw. heit.	bewölkt.	—	
Regenmenge pro □ in par. Cd.	—	—	—	—	

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunstd-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Neaufnäher Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunstd-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 8—6 Uhr.

Heute Freitag den 1. December.

Mädchen-Fechenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modelierschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.

Kunsthaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Protestanten-Verein. Abends 5½ Uhr im „Saalbau Schirmer“: öffentlicher Vortrag des Herrn Pfarrers aus Dürkheim über „die praktischen Ziele des Protestantischen Vereins“.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Englische Correspondenz.

Verein für Naturkunde. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im oberen kleinen Saale des Cafés.

Zweiter wissenschaftlicher populärer Vortrag des Herrn William Finn aus London. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangverein „Concordia-Liederlauf“. Abends 8½ Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Kugelturnen.

Frankfurt, 29. November 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 66 Pf. G.	Amsterdam 169,40 B. 169 G.
Dukaten . . . 9 " 69—74 Pf.	London 204,85 B. 204 G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 " 22—26 "	Paris 81,25—20—25 B.
Sovereigns . . . 20 " 33—38 "	Wien 160,40 B. 160 G.
Imperiales . . . 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4½%.
Dollars in Gold . . . 4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4½%.

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

In der Mitte dieses lieblich üppigen Landstriches, dort, wo der schöne Ceresio, der heute im Sonnenschein unschuldig glänzende, morgen wie ein gähnender Sultan brausende und tosende See von Lugano einen bergumkränzten Golf bildet, liegt das Miniaturbild Neapels, das wellenbespülte Städtchen Lugano.

Der größte Theil unserer viel reisenden Zeitgenossen kennt sie, diese kleine, alterthümliche, freundliche Stadt mit ihrem breiten, sonnigen Quai, ihren Kirchen und Palästen, ihren Arcaden, unter denen das Volk sein öffentliches Familien- und Arbeitsleben führt, mit ihrem ganz italienischen Gepräge, er kennt die so malerisch an Berg und Ufer verstreuten Villen, die grün durchzogenen Dörfer mit ihrem wunderlich ruinenhaften Gemäuer und er kennt dann auch das einst stattliche weithallige Kloster am See, nun das willkommene Ziel aller Reisenden, das Hotel du Parc mit seiner niedlichen Dependence. Und wer nicht selbst in Lugano war, der kennt doch das Alles aus italienischer oder sächsischer Überlieferung.

Es war in der Mittagsstunde eines warmen sonnigen Apriltages, als die Gesellschaft des Hotels sich wie gewöhnlich in dem geräumigen Speiseaal zum Frühstück eingefunden hatte.

Die große Tafel war fast ganz besetzt, Menschen aller Nationen, aller Gattungen schienen hier bunt durcheinander gewurfelt; Krause und Gesunde, Vergnügungskreisende und Ruhebedürftige fanden sich vereint, wie es an klimatischen Kurorten meist zu geschehen pflegt.

Zunächst der Thüre, wo besonders lebhaft geplaudert wurde, standen noch drei Stühle leer und eben rief ein alter, behäbig aussehender Herr:

„Wo in aller Welt bleibt denn unser Trio,“ als auch schon die Thür sich öffnete und die drei fehlenden Personen in derselben erschienen.

„Wieder gemalt, geträumt oder Kräuter gesucht und die armen Eltern in Hunger und Kummer allein gelassen, meine Gnädigste,“ rief der alte Herr mit gutmütiger Nedderi dem jungen Mädchen zu, das eben den dritten Platz neben ihren Eltern, gerade dem Sprechenden gegenüber, einnahm.

„Immer die Raben Tochter, die ihrem Vergnügen nachjagt?“

„Dies Mal dem Vergnügen ihres wissbegierigen, oder, wie Sie sagen, hungernden Vaters, Herr General,“ antwortete das junge Mädchen lächelnd. „Ich bin wirklich Schuld an der Verzögerung, aber nur, indem ich noch an den See ging, eine Gondel zu bestellen. Papa möchte nach dem Dejeuner mit uns nach den Felsenkellern fahren und den vielgerühmten Wein versuchen.“

„Ei, den schönen Aft von Capri,“ lachte der General. „Das war ein guter Einfall, Herr von Marlow, ich denke, da schließen wir Andern uns an, das Wetter ist herrlich und der Duft des Aft verlockend.“

„Alle einverstanden?“ wandte er sich an den Kreis der Zunächst-Sitzenden.

„Aber mir scheint, wir haben uns erst die Erlaubnis des Trios einzuholen, Herr Entrepreneur,“ fiel lächelnd eine Dame ein, „wer weiß, ob Herr und Frau von Marlow sich nicht gerade auf eine stillle Familienfahrt gefreut haben.“

„Da sieh Einer wieder einmal unsere kluge Tante Gustchen, das immer den Nagel auf den Kopf trifft. Nun aber, Tantchen, helfen Sie mir auch aus der Klemme und erbitten sich nachträglich die Erlaubnis unserer verehrten Freunde.“

„Ich bitte, ich bitte, mein gnädiges Fräulein, Herr General,“ fiel Herr von Marlow, ein alter, kränklicher, vornehm aussehender Herr, höflich ein, „machen Sie doch nicht so viel Umstände, Sie wissen ja, wie lieb uns immer Ihre Gesellschaft ist; wenn Sie nur Nachsicht mit der Langsamkeit und den vielen Bedürfnissen meines Alters haben wollen. Wir bestellen eine größere Gondel.“

„Das werde ich sogleich besorgen,“ rief ein junger Lieutenant in elegantem Civil, dienststetig aufspringend. „Bu wie vielen sind wir denn? Sie drei, Herr General vier —“

„Tante Gustchen und ihr Pflegling sechs,“ zählte der General weiter.

„Ei, der Pflegling bin ich ja selber, Herr General,“ wußt die blonde Dame lachend ein.

„Ja, nominell, Tantchen, wer steht aber in Wahrheit nicht unter Ihrer Peige? —“

„Sie doch nicht auch, Herr General?“ lachte Fräulein von Marlow. „Sie bedürfen doch Fräulein von Busse's Pflege nicht.“

„Wie vorschnell die Jugend urtheilt, meine Gnädige,“ schmolte der Gefragte. „Wissen Sie, wie viele Wunden in meinem Herzen bluten, die Fräulein Gustheas sanfter Hand bedürfen?“ Ima lachte.

„Also sechs,“ begann der Lieutenant wieder zu zählen. „Herr von Norden sieben.“

„Gewiß, wenn die Herrschaften gestatten,“ bestätigte ein fröhlich aussehender junger Mann an der Ecke des Tisches.

„Wissen Sie auch, daß die Luft bei den Felsenstellern sehr kalt und die Nebengänge von Hitze und Kälte gerade dort schroffer sind, als Recouvoisementen zuträglich ist?“ warnte das ihm gegenüber sitzende Fräulein von Busse.

„Voilà la soeur de charité. Habe ich nun Recht gehabt?“ lachte der General.

Der junge Mann aber erwiederte freundlich dankend:

„Was unser Fräulein Tantchen riskiren kann, darf ich wohl auch wagen — ich fühle mich seit einiger Zeit vollkommen wohl.“ Er warf einen flüchtigen Blick nach der Seite, an der Ima saß, und der Lieutenant fuhr fort:

„Macht sieben — Herr von Kronau und ich neun.“

„Ich muß leider ablehnen, da ich bereits eine anderweitige Verabredung getroffen habe,“ sagte eine wohltonende, ernste Stimme und Alles wandte unwillkürlich die Blicke dem jungen Manne zu, der bis dahin schweigend von der Querseite der Tafel den Verhandlungen zugehört hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Die bevorstehenden Wahlen zum Gemeinderath und Bürgerausschuss sind für das städtische Wohl von größerem Einfluß, als es vielleicht für manche Bürger erscheint. Allz's Kritiken und Ratschläge im Laufe des Jahres bezüglich der Beschlüsse und Intentionen der beiden städtischen Collegien hat nur bedingten Erfolg. Aber nur rechte Zeit und Stunde die Bürgerpflicht als Wähler erfüllen, nach destem Wissen und Gewissen zu wählen, — das hilft zum Wohle des Ganzen und ist schon eine That, wenn auch eine nicht schwer zu übende. Es ist ein immer noch viel verbreiteter, aber durchaus irgende Meinung, daß es ganz einerlei sei, ob der Einzelne seiner Wahlbericht genüge oder nicht. Wer so denkt, der verkennt vollständig und unterschätzt den Einfluß, den der Bürgerausschuss auf die städtische Verwaltung, ihre Geldmittel und die Besteuerung der Bürger hat. Damit dies möglich sei muß bei dem Fundamente angefangen werden und dieses ist der Bürgerausschuss. Aber auch ein Theil des Gemeinderaths-Collegiums wird neu gewählt. Und wenn man in der Bürgerschaft zu dessen Mitglieder intelligente, unparteiische, energische und unabkömmlinge Männer wünscht und finden möchte — bei der Bürgerschaft selbst liegt die Urtheile, ob es so oder nicht so ist.

? Strafflammer vom 30. Nov. Am 6. October d. J. behauptete der Messingdrucker Daniel Krebs in der Hirsch'schen Wirkstatt in Hedderheim in Gegenwart mehrerer Gäste, der Postagent Wilhelm Barz von da habe seiner Mutter ein neues Zweispenningsstück für ein Zehnpfennigstück ausbezahlt. Diese Behauptung ist unwahr und wird Krebs wegen öffentlicher Beleidigung in einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurtheilt und dem Vokator die Besugniss ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft zu publizieren. — Am Abend des 7. August d. J. wurde der in Eppstein als Schmied in Arbeit stehende Andreas Lenk aus Württemberg von den Arbeitern Julius Hillebrand, dessen Bruder Joh. Michael Hillebrand aus Weinschmieden, Wilhelm Breuninger aus Schwäbisch-Hall und Carl Kud, Schmied aus Lahr, welche teilweise Tags vorher mit dem Lenk einen Konflikt hatten, überfallen und mit Schlüsseln und in Taschenbüchern gebundenen Steinen derart verlegt, daß obgleich Lenk sich wieder arbeitet, dennoch die Folgen nicht abzusehen sind. Die Handwunden auf dem Kopfe sind zwar geheilt, allein nach dem Brüchen des Armes hat sich ein abgeschlagenes, jetzt todes Knorpelstück des Schädels nach innen eingebogen. Julius Hillebrand wird zu 8 Jahren, Breuninger und Kud zu je 2 Jahren und Johann Michael Hillebrand zu 9 Monaten Gefängnis und sämmtliche Angeklagten in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Ende vorigen und Anfangs dieses Jahres hatten sich Edvard Martin aus Remscheid und Phil. Christ aus Frankfurt a. M. damit befaßt, für die Rentenbank Tanne & Comp. daselbst sog. Prämienloose zu verkaufen und hatten sie hauptsächlich im Amt Königstein, wie Schmitten, Biedenkopf und Oberreifenberg ihr Lager aufgeschlagen. Die erste Ratenzahlung auf ein solches Antteilloose wird dem Verkäufer als Provision hingewiesen. Die betreffenden Käufer wurden nun auf die Weise gewünscht, daß die Angeklagten denselben vorspiegelten, wenn sie ihre gemachten Ratenzahlungen nicht mehr fortsetzen könnten oder wollten, würde ihnen das eingezahlte Geld wieder zurückgestattet. Verschiedene andere Käufer wurden dadurch gewünscht, daß ihnen gesagt wurde, daß sie nach zwölftägiger Zahlung in den Bestand des wirklichen Loses gelangten, während es sich später herstellte, daß 24mal die gemachte Einlage zu entrichten gewesen ist. Beim Verkauf eines Oldenburgischen

Eisenbahn-Prämienlooses, wofür Martin 20 Mark Anzahlung erhielt, verlor er dem Käufer, wenn das Los herauskäme, habe er Anttheil an der Eisenbahn u. s. w. Auf diese Weise haben sich die Angeklagten, und zwar Martin in 18 verschiedenen Fällen und Christ in 4 Fällen Beträgerien schuldig gemacht, und wird deshalb der Erste zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren, auf welche 3 Monate erstandener Untersuchungshaft aufzurechnen ist, und Christ zu einer solchen von 2 Monaten verurtheilt; der gegen diesen erlassene Haftbefehl wird aufgehoben.

8. Wiesbaden, 20. Nov. (Königl. Schauspiele.) Der Besuch des Theaters wie die animirte Haltung des Publikums bewiesen gestern bei der Vorstellung der Florentinischen Oper „Allesandro Stradella“ abermals, daß das gute alte Theat's seinen Anhang im Publikum findet, und wenn selbst „das gute alte“ nur seltsam relative so genannt werden dürfte, wie es bei dieser Oper der Fall ist. Was uns in „Stradella“ anzieht, ist die Zartheit und Süße der Melodien, die natürliche Frethe, die überall vorwaltet, die Unbeschangenheit, die unbestimmt um Beifall oder Missfallen des Gekreis oder Ungelehrten aus funfwarmen Herzen herausdrückt und das Beste gibt, was es zu geben vermag, aber auch damit erwidert, während funfstellische, mit allem Bomp in Scene gezeigte Rechenegempele nie zu erwidern vermögen, ebensoviel die Einfachheit, wenn sie des von warmer Phantasie beglückten Pulschlages entbebt. Die Ausführung der Oper war hellweise recht gut, teilweise sehr erstaunlich. Die vorweg angeschlagene Haltung war recht monoton, im Ganzen wie bei den Solfeten; erst mit Eintritt der Banditen im zweiten Akte kam Leben und Bewegung in die Scene und von da an nahm die Oper einen besseren Verlauf. Ein prächtiger Banditen-Boor als die Herren Siech und Lebörer haben die feilheren Vorführungen dieser Oper an unserer Bühne nie aufzuweisen gehabt. Gesang und Spiel waren gleich vorzüglich; namentlich kam bei Herrn Lebörer das Publikum, so lange er nur auf der Scene war, aus einer animirten Stimmung nicht heraus. Daß er des Guten im Spiele fast ein wenig zu viel that, wollen wir ihm in Betracht des höchst charakteristischen Gepräges seiner Rolle nicht verargen. Herr Bescher ging gradatim zu Werke; im Anfang war sein „Stradella“ ziemlich sardlos, aber mit jeder neuen Scene und jeder neuen Nummer gewann sein Gesang an Ausdruck und Wärme, bis er zuletzt in der großen Arie „Jungfrau Maria“ das Publikum zu lebhaftem Beifall hinführte. Frau Rebicke kann die „Leonore“ nicht zu ihren wertvollsten Partien, noch überhaupt zu denen ihres eigentlichen Fachs zählen; und kommt noch gar eine Inposition hinzu, die sich in consequentem Detoniren äußert, dann kann von besonderem musikalischen Genüsse kaum die Rede sein. Chöre und Ballet waren recht gut.

○ Das Bruch'sche Concert im Curaal am nächsten Montag Abend beginnt bereits um 6½ Uhr, worauf wir glauben, um Mißverständnissen bei dem Publikum vorzubeugen, speciell aufmerksam machen zu sollen. — Die Réunion dansante am Samstag Abend fällt wegen der also dann im großen Saale des Kurhauses stattfindenden Vorprobe zum Bruch'schen Concerte aus.

? Der Appellationsgerichts-Aktuar Herr Christian ist zum Sekretär ernannt und an das Amtsgericht noch Selters dirigirt worden.

? Nachdem die Entleerung der Krammendischen in hiesiger Stadt stattgefunden, befreist sich der summarische Inhalt derselben auf 526 M. 70 Pf.

? Gestohlen wurde aus einem Hause in der Bleichstraße eine Rose und aus der „Finlande“ verschiedene Hemden.

? (Unglückfall.) Vorgestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr bestiegen mehrere Soldaten in der Artillerie-Kaserne, ein 4-ohmiges, mit Kepfwein gefülltes Faß in die Contine zu verbringen. Auf der Treppe konnten die Leute das Faß nicht mehr halten und rollte dasselbe über einen Soldaten, der nach 4 Stunden seinen Geist aufgab. Der Verstorbene ist aus Sachsen-Weiningen gebürtig.

? (Verhaftet.) Gestern wurde ein Mann, der schon lange im Verbot steht, in den Kuranlagen und deren Umgebung durch Verleihung der Schamhaftigkeit öffentliches Auferzern erregt zu haben, festgenommen.

? Dem praktischen Arzt Dr. Julius Dieserweg dahier ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen worden.

? Geschichte des Brodes. Von Dr. Gustav Lehr. — (Schluß.) Sowohl Form als Art des Brodes beeinflussen die Zeit seines Ausenthaltes im Ofen. Weißes Brod bedarf kürzerer Zeit als schwarzes. Brode von je vier Kilogrammen bleiben etwas über zwei Stunden, von zwei Kilo eine Stunde darin. Je langsamier frischgebackenes Brod sich abkühlt, desto inniger hafet die Rinde an der Krume; zur Aufbewahrung müssen trockene, lustige Räume ausgewählt werden. An feuchten Orten wird das Brod zu schnell salt, doch läßt es sich durch Erhitzen wieder einigermaßen genießbar machen. Die Erkenntniß, daß durch die Verkleinerung des Korns und die alkoholige Gärung ein Theil seiner Nährsalze verloren gehe, hat darauf geführt, statt der oben beschriebenen Art der Brodbereitung andere, bessere Beifahrungsweisen zu suchen und die verschiedenen Resultate erzielt. Die Nährsalze des Brodes sind, wie gesagt, ähnlich denen des Fleisches, hauptsächlich Verbindungen von Kali, Kali, Buttererde und Eisen mit Phosphorsäure, Verbindungen, deren dauernde Entzersetzung den thierischen Körper selbst bei Fortgenuss lösiger Nahrungssäfte langsam dem Tode führt. Sie entstammen zumeist den exzentrischen Schichten des Korns, welche selbst durch die beste Mühle nicht so weit von der gelben Hülle getrennt werden können. Da nun das Roggencmehl 7½ Prozent und das Weizenmehl 15½ Gewichtsteile Nährsalze weniger hat als das Roggen- und Weizenkorn, so ist klar, daß die fehlenden Gewichtsteile in der Krume finden müssen, wie es auch die Analyse bestätigt hat. Es lag demnach nahe, diesen Verlust am Nährwert einfach dadurch zu ersetzen, daß man die fein gemahlene Krume dem Brode zufüge. Allein die menschlichen Verdauungsorgane, westfälische ausgenommen, vermögen einerseits dieselbe nicht vollständig zu lösen und dem

Feuerwehr.

Freitag den 1. December cr. Abends 8½ Uhr: **Wochenverammlung der Feuerwehr im Deutschen Hof** (eine Stiege hoch), wozu alle Feuerwehrleute einladen.
Der Branddirektor: Scheurer.

Spezerei-Versteigerung.

Heute Freitag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Ausgabe eines Spezerei-Geschäfts folgende Waaren im hiesigen Rathaussaale öffentlich versteigert, als: **250 Pfd. Kaffee, Erbsen, Bohnen, Linsen, 4000 Cigarren, 150 Pfd. Tabak, Rum, Arac, Persico, Creme de Vanille, Absinth, Curaçao, Berliner Kummel, 1 Kiste Wichtie u. s. w.**

223 **Heh. Martini, Auctionator.**

Notizen.

Heute Freitag den 1. December:
Zumintr zur Einreichung von Submissionsoferteren auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die städtischen Schulen pro 1877, bei dem Herrn Oberbürgermeister Lanz. (S. Tgl. 277.)
Zumintr zur Einreichung von Submissionsoferteren auf die Lieferung von Lampen-Cylindern und Glasgloden für das städtische Gas-Etablissement, bei der Verwaltung derselbst. (S. Tgl. 282.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Specereiwaaren &c., in dem hiesigen Rathaussaale. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 18 Stück verschiedenen Coniferen, in den Gartenanlagen der Nassauischen Eisenbahn, Eingang von der Rheinstraße. (S. Tgl. 281.)

Nachmittags 8½ Uhr:

Haushaltsversteigerung der Erben des verstorbenen Watterlohn Ehelente zu Schierstein, in dem dortigen Rathause. (S. Tgl. 282.)

Verein für Naturkunde.

Der Vorstand des Nassauischen Vereins für Naturkunde hat beschlossen, wöchentlich Abendvorsitzungen zur freien Mittheilung und Beprobung naturwissenschaftlicher Gegenstände einzurichten, und werden die Mitglieder des Vereins zu dem Zweck auf nächsten Freitag den 1. December Abends 8 Uhr in den oberen kleinen Saal des Casino's (beim Hausmeister zu erfragen) hierdurch eingeladen. Nichtmitglieder können Theil nehmen, wenn sie sich durch ein Mitglied einführen und vorstellen lassen.

508 **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 2. December Abends präcis 8½ Uhr: **Zweiter Vortrag des Herrn Dr. Hartmann über die "tierische Wärme"** im Saale des **Bayerischen Hofes**, Kugelgasse, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden. Der Eintritt ist für jedermann unentgeldlich.

217 **Der Vorstand.**

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verlaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einfallspreisen.

2324 **Georg Kühn, Engländer, II. Burgstraße 7.**
Ein Flügel in einen Tanzsaal gesucht. Röh. Exped. 3138

Aussforderung!

Diejenigen, welche an dem Nachlaß der verstorbenen **Wittwe Conrad Bott** noch Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum 12. December d. J. bei mir einzureichen, da spätere Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden.

3091 **Lorenz Ackermann, Ellenbogenstraße 9.**

Brehm's Thierleben,

zweite Auflage,

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstenteils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine

allgemeine Kunde der Thierwelt
auf's Prachtvollste illustrirt,
und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preise von **1 Mark.**

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zur Entgegennahme von Bestellungen auf diese neue Auflage empfiehlt sich

139 **Wilhelm Roth's Kunst- und Buchhandlung in Wiesbaden.**

Ital. Bruch-Maccaroni

per 1 Pfund 35 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf. bei
1735 **Christian Wolff.**

Frisch eingetroffen:

Cervelatwurst,
Trüffelwurst,
Sardellenwurst,
Zungenwurst,
Leberwurst,
Schinkenroulade,
rohen & gekochten **Schinken,**
Frankfurter Würstchen

bei **Carl Zollmann,**
3119 **Adelheidstraße 15a.**

Wein,

weißen und rothen, in vorzüglicher Qualität (ältere und jüngere Jahrgänge), in Flaschen wie in Gebinden, verkauft preiswürdig.

E. Weltz, Michelberg 28. 3085

Schellfische

eingetroffen bei **W. Müller, Bleichstraße 8.** 3179

Flaschenbier $\frac{1}{2}$ zu 20 Pf., 3206

ditto $\frac{1}{2}$ zu 12

Lorcher Wein per Flasche 1 Mark
empfiehlt bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus geliefert

Wilh. Blieker, Hirschgraben 4.

Bestellungen werden entgegen genommen bei Herren **A. Zorn,** Goldgasse 3 im Cigarrenladen, sowie unfrankl. Hirschgraben 4.

Heerstraße 28 1 Bettstelle mit Sprungrahme zu verl. 3098

Großes Spielwaaren-Magazin.

Unser reichhaltiges Lager in allen Arten von Puppengestellen und Köpfen ist mehr auf's Vollständigste zu den bekannten billigen Preisen assortirt.

Größnung unserer Weihnachts-Ausstellung am 1. December.

Johann Engel & Sohn,

2777

große Burgstraße 2a und Langgasse 11.

Corsetten — **Terneaux-Wolle** — **Stramin** — **eine Parthe Strickwolle** — **Schmucksachen** — verkaufe wegen demnächstiger Geschäftsaufgabe nunmehr sehr billig.

2628

Philip Sulzer, Langgasse 13.

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

1987

Friedrichstraße 23.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Wasch-, Moirée- & Lustre-Schürzen
für Kinder und Erwachsene, sowie **Kransen, Kragen, Manschetten** und **Taschentücher** in schöner Auswahl
bei **E. & F. Spohr**,
2946 Ecke des Michelbergs und der Kirchgasse.

Für nur 7½ Mark

einen **reinseidenen Regenschirm**
mit neuestem, verbesserten Gloden- und Stahlgestell und
verziertter Garnitur oder seinem Naturstock.

Für nur 4 Mark
einen **Zanella-Regenschirm** mit seidener Borte und eben
solchem Gestell.

Für nur 9 Mark
einen **überseidenen Regenschirm** mit eben solchem Gestell.

Für nur 11½ Mark
einen **double-seidenen Regenschirm** mit noch feinerem Gestell.

Für nur 17½ Mark
den **feinsten diagonale double-seidenen Regenschirm**
mit seinem Elsenein- oder echtem Silberstock und echt Silber eingegliegter Gloden.

Für die Güte wird in der Weise garantiert, daß kleinere Reparaturen unentgeldlich gemacht werden. Reparaturen und Ueberziehen in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stosse.)

2615

Deutsche Schirm-Manufaktur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

Mannheim.

Frankfurt.

Harzer Kanarienvögel (Koller und Höhenschilder) zu verl. Hirschgraben 1, 8 St. h. 2141

Wollene Kinderjäckchen — **gestickte Pantoffeln** — **zum Ausfüllen** — **Unterhosen und Unterjacken** —

Stramin — **eine Parthe Strickwolle** — **Schmucksachen** — verkaufe wegen demnächstiger Geschäftsaufgabe

Philip Sulzer, Langgasse 13.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jed. Mittwoch und Samstag von 3½—5½ Uhr Helenestrasse 22 zu sprechen.

172

H. Knolle, Friseur,
3 Grabenstraße 3.

empfiehlt geehrten Damen sein Lager in Jöpfen schon von 4 fl. an; auch werden dasselb. Jöpfe von ausgesallene Haaren dauerhaft und billig angefertigt.

28
Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das berühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze**. Nicht bezahlen à Flasche 50 Pf. durch

231 **Meritz Mollier**, Bahnhofstraße 12.

Rum-Arac-Burgunder — **Punsch**
von **J. A. Roeder** und **Cuntz & Steil** empfiehlt
Carl Zollmann,
3118 Helmholtzstraße 15 a.

Kindfleisch ersten Qualität 44 Pf., Hammelfleisch 30 Pf., von der Rind 35 Pf., jeden Morgen von 9 Uhr ab frisch abgekochte, lösliche Wurst empfiehlt **M. Marx**, Mekker, Mekkergasse 29. 217

horr
Stein
Pas
in großer
16304

Geschäfts-Verkauf.
Ein nachweisbar lucratives Milchgeschäft, Verbrauch circa 400—500 Liter täglich, mit guter Kundenschaft, Inventar: 1 Pferd, Wagen und Geschirre, sowie sämmtliche Kannen und Maake, alle im besten Zustande, ist zu verkaufen. Näh. de Auctionator **F. Müller**,
28 Bureau: Friedrichstraße 6.

Eine Parthe Winterröcke, Hosen, Unterhosen, Stiefel, Reisetaschen u. Handtaschen sind billig zu verkaufen bei
2734 **W. Münz**, Mekkergasse 13.

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Homberger**, Moritzstraße 7.

Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im Privat
2741 **Schlachten**. Näheres Hirschgraben 1b.

BA

Wilh

Wet

alde Me

(Toute

2

Porten

GROS

Ru

6 Löffel

6 Gabel

6 Messer

6 Rösser

Zeich

eine gro

Rasse

in Do

Artik

42

horr

Stein

Pas

in großer

16304

Wegen

Hofraum

guter Lager

sofort unter

Älteres

Alle

Spiegel

8125

Eine n

2560

Berchi

BAZAR PARISIEN

(nur für kurze Zeit) 300

Wilhelmstraße 42 (im „Kaiserbad“).

Großer
Weihnachts-Ausverkauf

von

Pariser Schmuckwaaren,
als Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhr-
ketten, Ohrringe in allen Sorten.
(Toute notre bijouterie en double or est garantie
à l'usage.)

Alle diese Schmuckstücke sind double or und wird
dafür garantiert.

Portemonnaies in echtem, russischen Leder
und Schildkrot.

Grosse Auswahl in Alsfenidewaaren
zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Riegel-Metall.

Weisses Metall	
6 Löffel	(das Silber ersetzen d.)
6 Gabeln	zusammen 6 Thlr.
6 Messer	6 Löffel zusammen 8 Thlr.
6 Kaffeelöffel	1 Thaler.

Leuchter zu 2 Thaler das Paar. Candelabers, sowie
eine große Auswahl in Luxus-Artikeln, als: Thee- und
Kaffeekesseln, Zuckerdosen, Butterdosen &c.

Große Auswahl

in Doppel-Overgläsern und Marine-Perspec-
tiven von 2 bis zu 10 Thalern.

Das einzige Haus, welches diese
Artikel zu solchem Preis verkauft.

Nur für kurze Zeit.

42 Wilhelmstraße 42.

Hornknöpfe für Regenmäntel,

Steinuhr- & Lizenknöpfe,

Passementrie-, Sammt- & Persimmentknöpfe

in großer Auswahl und billigst bei

16304 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Wegen Familien-Verhältnisse ist ein gut gebautes Haus nebst
Hofraum und zwei Hintergebäuden mit Thoreinfahrt, welches in
guter Lage der Stadt liegt und sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet,
schnell unter preiswürdigen und günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Expedition. 1394

Alle Gläserarbeiten, sowie das Einrahmen von
Spiegel und Bildern wird schnell und billig besorgt durch
3125 Jacob Otto, Gläser, Marktplatz 3.

Eine neue Plüschgarantur (grün) billig zu verkaufen.
2500 L. Berghof, Tapizierer, Friedrichstraße 28.

Verschiedene Dosen sind billig zu verkaufen. Weißstraße 14, 3076

Villa-Verkauf. 16590

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit
großem Garten, am Kurpark gelegen, ist
Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Rein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft
in allen Wertgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 St.
12054 F. Weimer.

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt prompt unter
Übernahme der regelmäßigen Ausladefrist

L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.

14969 (Inhaber: G. Haagner.)

Ein elegant eingerichtetes Landhaus ist zu verkaufen eben-
falls auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6768

Ein Neufundländer Hund, 1 1/2 Jahr alt, ist zu ver-
kaufen. Näh. Expedition. 1543

Kanape billig zu verkaufen Wallstraße 29, nahe der
Emserstraße. Ph. Lendle, Tapizierer. 800

Reine Harzer Kanarienvögel, prima Sänger, zu haben
Wilhelmstraße 86 (Seitenbau). 431

Eine Staffelei nebst Mal-Utensilien zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3177

Codawasser-Fläschchen werden angekauft Goldgasse 3 im
Cigartladen. 15430

A Cambridge graduate gives lessons in English. Add.
J. B. Expedition. 1846

Eine anständige Frau in Sonnenberg wünscht ein Kind in gute
Pflege zu nehmen. Näh. Römerberg 11. 3029

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeiten nur für höhere
Geschäfte. Näh. Exped. 3095

Eine tüchtige Stepperin für eine Schafsternmacherei gegen hohen
Lohn gesucht von W. Merten, Schäfstraße 8. Dasselbe findet
eine im Nadeln und in Handarbeit bewanderte Person lohnenden
Verdienst. 3144

Ein Rähmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Bleichstraße 28,
3 Stiegen hoch links. 3105

Ein Hausmädchen wird gesucht Nicolasstraße 1. 3147

Ein anständiges Hotel-Zimmermädchen findet dauernde Stelle im
„Europäischen Hof“ in Biebrich a. Rh. 3151

Ein Kindermädchen wird gesucht im „Erbprinz“. 3203

Zwei anständige Mädchen, welche alle Hausarbeiten gründlich
verstehen und blücherlich Kochen können, suchen Anfangs December
Stellen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3148

Köchinnen, Hausmädchen, Kammerjungfern, Diener &c. finden
lohnende und angenehme Stellung durch das Stellenvermittlungsg-
Bureau von Carl Kraft,

Allerheiligenstraße 26, Frankfurt a. M. (opt. 87/XI.) 55

Gesucht Kinderfrau, mit übernommen

und ein Hausmädchen. Eintritt sofort.

Anmeldungen schriftlich unter J. 2348 an Rud. Mosse
in Frankfurt a. M. (247/XI.) 55

Ein braves Mädchen, womöglich vom Lande, wird zu einem Kind
und für leichte Hausarbeit sofort gesucht Bleichstraße 25, 2. St. 3090

Ein tüchtiger Haunknecht wird gesucht. Näh. Exped. 3136

Ein verheiratheter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen schriftliche Arbeit in oder außer dem Hause. Näh. Exp. 3146	
24.000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Nähres Expedition. 1279	
80.000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pCt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in bester Lage ohne Mäcker gesucht. Näh. Expedition. 2215	
Eine Wohnung, Parterre oder 1. Stock, von 3 geräumigen Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zubehör nebst Lagerplatz, sofort beziehbar, gesucht. Offerten nebst Angabe des Mietpreises befordert unter W. H. 866 die Expedition d. Bl. 2940	
Gesucht von ruhigen Miethern 2-3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April. Gef. Offerten mit Preisangabe unter der Chiffre A. Z. Nr. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2648	

Mietcontrakte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Logis-Bermietungen.

(Frühm. Dienstags und Freitags.)

Aarstraße 70 ist eine kleine Wohnung (Frontspike) an ruhige Leute auf 1. Januar billig zu vermieten. 2986	
Adlerstraße 1 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 3003	
Adlerstraße 23 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 840	
Adlerstraße 32 sind im 2. Stock 2 Zimmer und 1 Keller auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 2173	
Adlerstraße 33 sind zwei Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 2653	
Adlerstraße 50 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. Näh. Adlerstraße 46. 1450	
Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine sile Person zu vermieten. 2720	
Albrechtstraße 5, 1 Treppe hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer für 24 Mark mit Schlüssel per Monat zu verm. 3033	
Bahnhofstraße 8a sind zwei Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Nähres Louisenstraße 18, Bel-Etage. 2836	
Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Ziimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079	
Bahnhofstraße 10a, 1. Stock, sind möblierte Zimmer an Herren zu vermieten. 32	
Bleichstraße 1, 1 Tr. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000	
Bleichstraße 8 ist eine Mansardewohnung zu vermieten. 1687	
Bleichstraße 13 ist eine große Mansarde zu vermieten. 2908	
Bleichstraße 13 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1538	
Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228	
Bleichstraße 28 ist im Hinterhaus eine Mansardewohnung an ruhige Leute auf 1. December zu vermieten. 2278	
Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, höchst möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Ziimmern zu vermieten. 16899	
Döheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Ziimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873	
Döheimerstraße 8 ist eine geräumige, heizbare Mansarde mit Wasserleitung und Zubehör an ein siles. Frauenzimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2487	
Döheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986	
Döheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5-6 Ziimmern zu vermieten. 17198	
Döheimerstraße 23a ist die Frontspike, bestehend aus zwei Ziimmern und Küche, Keller nebst Waschstube, zum Neujahr zu vermieten. 2419	
Döheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Ziimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den 1. April 1877 zu vermieten. Eingehen Vormittags von 8 bis 1 Uhr. 17108	
Döheimerstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127	
Döheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Ziimmer, geschlossener Ballon, Keller und Mansarde, möbliert oder un-möbliert, auf gleich zu vermieten. 15354	

Döheimerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens zu vermieten.	
Döheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Ziimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten.	
Döheimerstraße 48a im 2. Stock ist ein einzelnes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 172	
Döheimerstraße 52 bei Götter C. Spanknebel ist eine Frontspitze zu verm. 31	
Döheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Ziimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Vermietung kann auch eine große Werkstatt dazu gegeben werden.	
Schoßstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Ziimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Nähres Naturheilanstalt Nerothal. 121	
Elisabethenstraße 2, 2 Treppe hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Ziimmern und Zubehör, zu vermieten. 128	
Elisabethenstraße 12, 2. Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten.	
Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 18	
Ellenbogengasse 15, Hinterhaus, ist eine Wohnung, aus 3 Ziimmern, Küche und Vorplatz bestehend, auf gleich oder 1. Jan. zu vermieten. 175	
Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Ziimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. in der Expedition d. Bl. 38	
Emserstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Ziimmern nebst allem Zubehör und Garten, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Nähres Emserstraße 1. 27	
Emserstraße 10, Boderhaus, Parterre, 2 Ziimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 180	
Emserstraße 12a ist die Bel-Etage mit Gartenbenutzung zu verm. 166	
Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, geschäftliche Wohnung von 6 Ziimmern, Zubehör und Garten zu gleich zu vermieten. 168	
Emserstraße 31, Hh., eine Hh. Wohnung m. Pferdestall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 160	
Emserstraße 31 eine Frontspike an ruhige Leute zu verm. 160	
Faulbrunnenstraße 1a im 2. Stock sind 2 Wohnungen je 3 Ziimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 28	
Faulbrunnenstraße 8 ist ein freundliches, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 142	
Faulbrunnenstraße 5	
im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Ziimmern und Küche zu vermieten; auch ist daselbst im Boderhaus eine heizbare Mansarde zu vermieten. 220	
Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 105	
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Ziimmern Küche und Zubehör gleich zu vermieten. 188	
Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 214	
Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 1588	
Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Ziimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1108	
Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1637	
Frankfurterstraße 5b	
ist ein möbliertes Saloon mit Schlaf- und Dienzimmers, auf Langen mit Pension, zu vermieten. 298	
Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 1101	
Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabschluss) von 3 Ziimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Tiefensteiger und Waschstube auf December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 223	
Geisbergstraße 8, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 285	

Friedrichstraße 12 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet nebst Zubehör, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 1102
Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781
Grabenstraße 20 ist der dritte Stock zu vermieten. 2451

Helenenstraße 2, Parterre,

ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2750
Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Nähert sich im Hause selbst Parterre links. 8108
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3042
Helenenstraße 9, Bel-Etage, 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 16002
Helenenstraße 13 ist eine freundliche Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2438

Helenenstraße 13 2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbliert, auf gleich zu verm. 15881
Helenenstraße 14 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2841
Helenenstraße 18, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 3157
Helenenstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2896
Helenenstraße 26 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 17683
Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Nähert sich man durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Part. 1640

Hellmundstraße 3

im 3. Stock ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 2937

Hellmundstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089
Hermannstraße 2 ist ein Dachlogis, bestehend aus einem Zimmer und Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sofort an zwei sille Leute zu vermieten. Nähert sich im 3. Stock. Ferner ist ein zur Straße gelegenes, geräumiges Zimmer, möbliert oder unmöbliert, ebenfalls sofort abzugeben. 1650

Hermannstraße 2 ist eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 1993

Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc., zu vermieten. 14049

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464

Hermannstraße 12 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2919

Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 917

Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003

Hochstätte 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3188

Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809

Jahnstraße 8, Bel-Etage, sind 2-3 gut möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch auch Pension. 558

Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei L. Adermann, Ellenbogengasse 9. Dasselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11078

Die Villa Kapellenstraße 29

mit schönem Pferdestall und Remise, sowie großem Garten ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. 2586

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. dasselbst im Bureau von 10 bis 12 Uhr, Hinterhaus. 16361

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Nähert sich dasselbst Parterre. 7780

Kirchgasse 6, 2 St. hoch, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2915
Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13398
Kirchgasse 25 im Vorderhaus sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Weinteller zu vermieten. 721

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf

sogleich zu vermieten. 3867

Kirchhofsgasse 1 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 9199

Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche zc. auf gleich an sille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 13 vis-à-vis der Schützenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu ver-

mieten. Nähert sich Langgasse 39. 1797

Leberberg 7 sind möblierte Zimmere und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmere, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

Mainzerstraße 14 (Vorhaus) sind möblierte Zimmere mit guter Pension; sofort zu vermieten. 13680

Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467

Mariistraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290

Mauergasse 1, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 123

Metzgergasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628

Metzgergasse 32 ist ein Logis gleich zu vermieten. 1982

Michelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume zu vermieten. 2602

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18012

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Nähert sich im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697

Moritzstraße 18, 2 St. h., ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 700

Moritzstraße 24 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2453

Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8355

Mühlgasse 11 sind 4 möblierte Zimmere, Küche zc. zu vermieten; auch wird Pension gegeben. 1681

Müllerstraße 1 sind 1-2 möblierte Zimmere mit oder ohne Kost zu vermieten. 1956

Müllerstraße 3, Bel-Etage,

findt gut möblierte Zimmere mit Teppichen, Porzellansen und Vorhängen, auf Verlangen mit Kost, sofort zu vermieten. 2591

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Nähert sich im 3. Stock. 16459

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231

Neugasse 1a sind 2-3 möblierte Zimmere zu vermieten. 2998

Neugasse 2, Ecke der Friedrichstraße, ist eine hübsche, abgeschlossene Mansardwohnung sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27. 2749

Nicolasstrasse 12,

3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858

Oranienstrasse 4 findet 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2336

Oranienstrasse 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstrasse 16, 1. Stock, Hinterbau, sind 2 große Zimmer, Küche und Keller auf Neujahr oder auch früher zu verm. 3174

Oranienstrasse 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhause zu vermieten. 2619

Oranienstrasse 22, nächst der Adelheidstrasse, ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstrasse eine solche von 4 Zimmern, Küche ic. sofort oder später zu vermieten. 1625

Oranienstrasse 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957

Rheinbahnstrasse 4 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine auch zwei stille Personen zu vermieten. 2823

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. j. verm. 14717

Rheinstrasse 32, 2 Dr. h., ist ein sehr möbliertes Zimmer zu verm. 2216

Rheinstrasse 36, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von drei großen Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör sofort zu vermieten. Nähertes ebendaufst. 1641

Rheinstrasse 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) zu vermieten. 16050

Rheinstrasse 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Nähertes im Hause Bel-Etage und Karlstrasse 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 16089

Obere Rheinstrasse 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstrasse 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18082

Ecke der Röderstrasse und Nerostrasse 46 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche ic. zu vermieten. 1280

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Nähertes eine Stiege hoch links. 17090

Röderallee 16 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 14767

Röderallee 18, eine Stiege hoch, ist ein großes, freundlich möbliertes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu vermieten. 2680

Röderstrasse 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 17701

Röderallee 36 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Nähertes eine Treppe links. 2382

Saalgasse 18 im Vorderhaus ist ein Logis auf gleich oder später zu vermieten. 2442

Schachstrasse 8 ist ein geräumiger Laden mit Logis, sowie auch ein zweites Logis Parterre zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen; auch kann dasselbe zusammen abgegeben werden. Nähertes dafelbst eine Stiege hoch. 1391

Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. 2000

Schützenhofstrasse, Landhaus Nr. 9, ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern mit Ballon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Täglich einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 2372

Schützenhofstrasse 16 bei A. Fack ist der dritte Stock von 6 Zimmern und eine Souterrain-Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Familien auf gleich zu vermieten. 2652

Schwalbacherstrasse 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 3152

Schwalbacherstrasse 43,

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm.

Schwalbacherstrasse 21 a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16428

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstrasse 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstrasse 21 c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1321

Sonnenbergerstrasse 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstrasse 67 (Villa Liebenau) möblierte oder unmöblierte Zimmer eb. eine Etage zu vermieten. 2351

Spiegelgasse 4 schön möbl. Zimmer zu mäßigen Preisen. 2660

Steingasse 14 ist sofort ein kleines Logis zu vermieten. 2982

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 2818

Stiftstrasse 8, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und

Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855

Stiftstrasse 18, 1. Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1027

Stiftstrasse 14 b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf

1. April 1. Et. zu vermieten. 2975

Taunusstrasse (Ecke der Querstrasse) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstrasse (Ecke der Querstrasse) ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstrasse 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstrasse 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108

Taunusstrasse 28, 3. Stock links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651

Taunusstrasse 55 ist ein Zimmer und Cabinet, Parterre, gut möbliert, versehen mit Vorfenster und Thüre, Porzellanofen, auf längere Zeit billig abzugeben. Nähertes Taunusstrasse 55 und Wilhelmstrasse 24. 1838

Waldmühlweg 9 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2881

Waldmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Walramstrasse 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1371

Walramstrasse 18 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Nähertes im Laden dafelbst und Hellmundstrasse 19. 13266

Walramstrasse 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 10916

Walramstrasse 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähertes Moritzstrasse 28, Parterre. 8871

Webergasse 44, Hh., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17830

Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 8105

Weiltstrasse 4 (gelegen an der Röderstrasse 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. Georg Görz, Maurermeister. 2827

Wellrißstrasse 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardewohnung zu vermieten. 16883

Wellrißstrasse 19 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2855

Wellrißstrasse 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Nähertes Hellmundstrasse 29 a im Laden. 786

Wellritzstraße 28 sind zwei Zimmer u. Küche mit Glasabschluß auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterh. Parterre. 2198

Wellritzstrasse 34

find große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627
Wellritzstraße 40 ist der Dachstock mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516

Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759
Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12443

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851

Wörthstraße 10 ist die Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2183

Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200
Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In meinem neu erbauten Hause, obere Adelheidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Nöcker, Helenenstraße 8. 13070

In den Neubauten Stiftstraße 5 sind zu vermieten:
Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, 2159

zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neu erbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11839

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmundstraße 29c. 16252

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Eine heizbare, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 15769

In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 16954

In meinem neu erbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und hämmelichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schwelkuguth. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Lehrstraße 14. 16941

Das Haus kleine Burgstraße 8 mit neu eingerichtetem Laden ist zu vermieten. Näheres bei C. Frankenbach, Emserstraße 29c. 17551

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. h. 17157

Die Bel-Etage Querstraße 1 mit 3 Balkons, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Mansarde etc., ist per 1. April 1877 zu vermieten. Anzusehen des Nachmittags von 2-4 Uhr; ferner ist Langgasse 40 eine möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, sofort abzugeben. Ed. Ahler Wwe. 879

Ein kleines Logis auf gleich und ein größeres Edellogis auf 1. Januar zu vermieten Nömerberg 1. 886

Ein unmöbliertes Salon und Schlafzimmer sind sehr billig zu vermieten Adelheidstraße 37a, Parterre bei Gudorf. 1108

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162

Eine complete Giebelwohnung ist zu vermieten Wallmühlweg 12. 1247

Eine Villa

in der Parzelle und nächsten Nähe des Kurhauses, mit 1 1/2 Morgen schattigem Garten, großem Stallgebäude und Wohnung, ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen bitte man unter V. H. bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 1911

Zwei Parterre-Wohnungen, die eine be-

4 Zimmern, die andere aus 3 Zimmern und allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sind auf gleich zu vermieten Moritzstraße 48. E. Weil. 179

Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller sofort zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 13. 2159

Zwei schön möblierte Zimmer sind in der Moritzstraße zu vermieten. Näheres Expedition. 2182

Ein gut möbliertes Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 8. 2640

Villa Erath,

Bartstraße 2,

finden möblierte und unmöblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2482

Ein freundliches Mansardlogis für 60 Thlr. zu verm. Näh. Exp. 3176

Eine Hochparterre gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Bartstraße 8. 2199

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche etc. — eventuell getheilt — zu vermietnen Sonnenbergerstraße 39. 1622

Ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 2307

Ein gut möbliertes Zimmer, vis-à-vis der Post, für monatlich 8 fl. zu vermieten. Näh. Exp. 2862

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Udermann. 2371

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Burgstraße 12. 2166

Ecke der Jahn- und Wörthstraße ist ein Laden mit Wohnung, geeignet für einen Mäger, zu vermieten. 2865

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mähe einer eigenen Haushaltung entbunden seien wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Familien-Pension. 14840

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Bielecia-Hotel vis-à-vis.

Lagerraum,

ein großer, trockener, zu vermieten Kirchgasse 7. 657

Bleichstraße 23 ist eine Werkstatt oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. 1642

Eine Werkstatt ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 2909

Ein Pferdenall für 2 Pferde zu verm. Wallramstraße 37. 14561

Ein Keller ist zu vermieten Wellritzstraße 42. 255

Marktplatz 3 findet ein reizlicher Arbeiter Rost und Logis, erhalten. Näh. Exp. 3124

Ein junger Mann kann Rost und Logis erhalten. Näh. Exp. 3200

Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.

Bon Dr. Carl Ruz.

Dezember.

Schneegestöber wirbelt hin
Um die eisbelegten Scheiben,
Und behaglich am Kamin
Schauen wir der Flocken Treiben.

Freuen uns, daß weich und lind,
Wärme rings uns hält umroben,
Während draußen Schnee und Wind
Kämpfen durcheinander toben.

In diesen Flocken kreiselt der Schnee herab und leidet bald die ganze Natur in sein blendendweißes Gewand, welches man mit Knecht mit einem Leichtentuch zu vergleichen pflegt. Denn keineswegs völlig tot und erstorben ruht jetzt alles Leben der Natur, sondern nur schlummernd und für die Erwachung bereit durch die Strahlen der Frühlingsonne. Obwohl die Kälte immer zunimmt und ihren starren Eisgürtel über die feuchte Erde und über alle Gewässer legt, obwohl große Not eingelehrt bei den Thieren wie bei den armen Menschen, so ist dieser Monat doch viel beliebter als sein unheimlicher Vorgänger. Er bietet uns die eigenlichen Wintersfreuden: einen Spaziergang oder eine Schlittenfahrt in sonniger Schneelandschaft, das Schlittschuhlaufen auf spiegelglattem Eise und im Gegensahe dazu die gemütlichsten Vergnügungen des Familienlebens.

Ganz absonderliche Naturbeobachtungen gewährt uns jetzt aber der Winter. Wenn die Schneeflocken bis gegen Mitternacht hin fallt und gleichmäßig herabkreist und dann durch gelinden Frost ein wenig gefestigt sind, so können wir beim Hinangehen des Morgens an den Spuren das gesammte freie Thierleben unserer ganzen Umgebung kennen lernen, wie es in der Frühdämmerung nahrungssuchend sich umherumwälzt. Aber auch bei hellem Tage zeigen sich uns, von der Not getrieben, zahlreiche freie Thiere, welche wir sonst nicht leicht beobachten können. Auf den viel befahrenen Wegen in der Nähe der Dörfer und Städte treibt sich ein Fuchs, eifrig suchend, umher. Um die sieben gebliebenen Schmuckeien in den Gemüsegärten flattern große Scharen von Hünslingen, Beißigen und anderen Strichvögeln. Vor den Schneuen herum und bis in die Straßen der Städte und Dörfer hinein tummeln sich die hungrigen, bestiederten Wintergäste, Sperrlinge, Goldammer, Haubensperlinge, Krähen und Elstern, und wenn die milde Hand eines Naturfreundes einen Vogelstutterplatz eingerichtet hat, finden sich neben den genannten noch zahlreiche Meisen, Distelsinken oder Stiglige, Grünfinken, Gimpel oder Dompfaffen und oft noch manche andere ein. Noch man doch die Wachnung, die Vögel reich zu füttern, nicht übersehen, denn eine solche gute That macht dem Menschen nicht bloß Ehre und Freude, sondern sie bringt der Natur und uns selber auch großen Vortheil.

Im schneegesäumten Kiefernwald wispert Goldbähnchen an den Zweigen. Seidenschwänze sitzen regungslos vor uns, Kreuzschnäbel wiegen sich an den Nadelholzästen und im Weitergehen bemerken wir alle die zahlreichen nordischen Wintergäste, welche wir im Januar bereits kennen gelernt haben. Sie alle und noch mehr unter Haubensperlingen zeigen ein betrübliches Aussehen. Auf den Höfen sieht man die Hühner mit aufgebautem Gefieder hocken, und selbst die sonst immer vergnügten Enten sitzen trübselig da, weil ihnen das Wasser zugeschoren ist. Nur der Psau, obwohl aus dem warmen Indien zu uns gekommen, sitzt augenscheinlich unbekürt auf einem Baumfahl oder auf der Fackel des Bauernhauses. Und vom Giebel des Bauernhauses herab hören wir in der sonnigen Mittagssonne sogar das Liedchen der Haubensperlinge oder das Schmettern des leichten Baumkönigs, welcher letztere keine Not und keine Unbillen der Witterung zu fürchten scheint.

Wo der Sturm ein Beet im Garten vom Schnee freigewehrt und die schwarze Kälteronne von den Sonnenstrahlen in der Mittagsstunde ein wenig erwärmt ist, dort erschließen sich sogleich die vorhin genannten zeitlosen Blumen, wenigstens die kräftigste von ihnen allen, die Vogelmiere, mit winzigen, weißen Sternchen. Aber auch eine wirkliche Winterblume, welche nur um die Weihnachtszeit blüht, finden wir im Garten, die Christwurz, auch Schneerose oder Winterling genannt, aus Dalmatien mit schönen, weißen Blüthen; und auch die schönen, weißen und röthlichen Blumen der von den Alpen der Schweiz als Arzneigewürze zu uns gekommenen weißen und schwarzen Riesenzwerg erblühen zuweilen, je nach der Witterung, von December bis Ende des Monats März. Und wer so rechte Freude an der Blütenwelt zu finden weiß, der geht an einem milden Wintertage hinaus in den Nadelwald und sucht in seinen üppigen Moospolstern eine Fülle und Mannigfaltigkeit schöner Gebildungen jetzt blühender Moose und Flechten, von deren Lieblichkeit der Nichtkenniger gar keine Ahnung hat.

Die Thätigkeit des Landmannes ist im Wesentlichen eine Fortsetzung der des vorigen Monats; außerdem werden auch die Blüten von Gräben durchzogen, überwässert und überhaupt in Ordnung gebracht, wenn die Witterung es gestattet. Das Dreijen des Getreides ist im vollen Gange und die Haustiere müssen Sämereien leisen, sorgen, daß der Frost nicht in Kammer und Keller Unheil anrichte, und das Obst gut aufzuhören, backen und anderweitig zubereiten. Auch die eifrig wichtigen und so beglückenden Vorbereitungen des lieben Weihnachtsfestes werden besorgt. Im Garten werden mancherlei Schmuckeien auf den Schnee ausgestellt, Knospen- und Blütenpflanzen gereimt und zweckmäßig aufbewahrt, Gewächshäuser und Kästen werden vorsichtig gesäubert und die Mistbeete in den Stand geetzt.

Der Holzhieb im Hochwald ist noch immer im vollen Gange. Mit dem beginnenden stärkeren Frost wird auch namentlich in den Brüchen gehauen und das gefällte Holz schnell herausgebracht. Der Bauschuh wird beginnt und die starken Stämme können bei guter Schneebahn bequem fortgeschafft werden. Kiesern- und Fichtenzäpfen werden noch gesammelt, Erleenzäpfchen aber nur bis zum Beginn des stärkeren Frostes noch gepflückt. Wenn sehr hoher Schnee fällt, sind außer den gewöhnlichen reichlichen Glücksruungen für das Wild auch noch Eßpfe zu füllen, um den Bauschaden abzuminden, welcher von den hungrigen Thieren sonst angerichtet wird.

Obwohl die Wildschweine in Deutschland belästigend gar keine Schönheit beanspruchen dürfen, so schickt man jetzt doch nur noch kleine Bären und Freischlinger, weil die männlichen Wildschweine oder Kehler sehr an Werth verloren haben. Rehböcke werden in Treibjagden und auf der Flur vorzugsweise gern erlegt. Alte Raub- und Pelegrine werden wie im vorigen Monat eifrig verfolgt. Jetzt ist die Zeit der größten Treibjagden auf Hasen, Hühnchen, Kaninchen u. s. w. und alles Wassergesäß wird wie im vorigen Monat verfolgt. Rehbockhänger dagegen schickt kein tüchtiger Jäger auf dem Schne, sondern füllt sie fleißig und schützt sie gegen die Verfolgung durch Raubvögel, Füchse, Sonntagsjäger und andere unbefugte Schützen. Das Alpen- und nordische Wild, weiße Hasen und Schneehühner kommen jetzt in großen Massen auf die deutschen Märkte.

Die Wintersonne wende, welche unsere Vorfahren durch ihr freudiges neckisches Jul-Fest feierten und die wir wiederum allenhalben unbeachtet lassen, obwohl von den heidnischen Gebräuchen viele in uns Christen übergegangen sind, bringt uns wenigstens die Freude der freilich nur dem außergewöhnlichen Blick bemerkbaren Verlängerung der Tage. Die wundervolle klare Winternacht, in welcher der Mond sein silbernes Licht über die weissbeschneiten Fluren ergiebt und durch dasselbe alle Gegenstände so eigenhümlich, fast möchten wir sagen, zauberhaft erscheinen läßt, während dunkle Schneefallen, Marder, Alpissi, Häschen u. s. w. uns umhütschen — sie bietet uns auch den Hochgenuss des Schauens der schönsten Sternenpracht. Von Osten zum Westen dreitet sich hoch über uns die Milchstraße aus, mit ihren vielen Millionen schönen Sternen, welche wir sämtlich als unserer Erde gleiche oder ähnliche Weltkörper anzusehen haben. Doch wir dürfen uns nicht in die Unendlichkeit des Weltensystems vertiefen, wir dürfen nur das schauen und betrachten, was wir in einfacher Wirklichkeit mit unseren unbewaffneten Augen wahrzunehmen vermögen. Im Nordosten steigen die Sternbilder des Thierreichs höher empor. Der Krebs und die Zollwölfe erheben sich, während im Südosten der Wasserermann und Steinbock sich zum Untergange neigen.

Je nach der Witterung des Decembers wolle man die für den Januar oder die für den November angegebenen Gesundheitsregeln beachten. Klarer kalter Tage können Niemand so leicht schaden, wenn man die Vorsicht des Atmens mit geschlossenem Munde beachtet und wenn nicht zu starke Kälte eingetreten ist.

Namentlich hätte man sich aber vor Erkrankungen nach den anstrengenden und erhabenden Vergnügungen des Schlittschuhlaufens, des Tanzens u. s. w. zu erinnern. Zur Erwärzung bei Seiten und dergleichen beachte man, daß jetzt ein doppeltes, leinenes Hemd wohlthätiger ist als ein doppelter Rock und daß ein Stück Zeitungspapier um den Fuß unter den Strumpf gewickelt, das zweitmögliche Mittel zum Vermeiden des Erfrierens ist. Selbstverständlich ist es äußerst schädlich, wenn man, aus starker Kälte kommend, sogleich in die unmittelbare Hitze des Ofens sich begibt; nicht allein erfrorene Hände, Ohren u. s. w., sondern auch innerliche Entzündungs-Krankheiten können die Folge davon sein.

In der Kirche herrschen Fleischspeisen, wie immer, in den Wintermonaten vor. Auch die Würste verlangen ihr Recht, wobei man jedoch die Vorsicht gebrauchen muß, den Bedarf von einem zuverlässigen Schlächter zu beziehen, welcher das zu verwendende Fleisch untersuchen läßt, ob es keine Trichinen enthalte oder anderweitig krankhaft sei. Zur vorangegangenen Fleischkost genießt man Sauer- und Grünkohl, Kartoffeln und Sellerieсалат, Mehlpeisen und Hühnchenfleische, vor Allem aber Reis mit Zucker und Zimt oder mit Vanillesauce. Auch Fische kommen jetzt auf den Tisch, besonders am Weihnachtsabend, an dem es in vielen Gegenden Brauch ist, einen Karpfen auszutragen, welchen ein Glas Wein oder Bierchen verdauen hilft.

Der letzte Abend des Jahres naht im wilden Kampfe der Naturmächte, denn ein Schneesturm wirdet im tollen Graus die dicht herabfallenden Schneeflocken durcheinander und formt die läufigen und wunderlichen Gebilde auf den Fluren; alle Thierwelt flüchtet in irgend erreichbare schützende Verstecke. Hinter hohen Bretterzäunen sitzen lautlos Haubensperlinge, unterm vorwigen Gebüsch die wenigen übrig gebliebenen Köpfe eines im Herbst zahlreichen Rehblühnervölkchens, neben dem dichten Kiefernbusch birgt sich ein Hase und läuft sich über und über verschneien, und selbst die nordischen Wandelvögel hören laut und bewegungslos im Gewirr lahler Zweige. Auch die Menschen und ihre Haustiere sind geflüchtet vor des Winters Graus, und je stärker die Kälte, desto höher steigt die Not. Doch alles Erdliche hat ja ein Ende, — das Gute sowohl als das Böse, — und auch die Unbillen der rauen Witterung werden vorübergehen und der Herrschaft milderen Wetters weichen. Darauf dürfen wir mit freudigem Herzen hoffen, und deshalb nehmen wir von allen Theilnehmern dieser Naturwanderung durch den Kreislauf eines Jahres wohlgemuth und guter Dinge Abschied, indem wir an des Dichters (Emmanuel Geibel) Wort erinnern:

„Und draußen der Winter noch so sehr
Mit trogen Geberden,
Und freut er Eis und Schnee umher,
Es muß doch Frühling werden.“